



HOCHSCHULE FÜR
Agrar- und Umweltpädagogik

Gendersensible Kommunikation in Sprache und Bild

Leitlinien für einen gleichberechtigten Dialog
an der Hochschule für Agrar- und
Umweltpädagogik Wien



Impressum

Hochschule für Agrar- und Umweltpädagogik
Angermayergasse 1, 1130 Wien
www.haup.ac.at

Redaktion:

Arbeitskreis für Gleichbehandlungsfragen
der Hochschule für Agrar- und Umweltpädagogik Wien

Layout/Grafik: Skibar grafikdesign

Lektorat: Arleen Duit

Stand: November 2023

Änderungen und Irrtümer vorbehalten

Vorwort

Sprache und Bilder können zu Begegnungen auf Augenhöhe, aber auch zu Verletzungen der Würde führen. Aus diesem Grund verbieten sowohl europäische Rechtsnormen (Richtlinien gegen Diskriminierung aufgrund des Geschlechts etc.) als auch das österreichische Bundes-Gleichbehandlungsgesetz Diskriminierungen aufgrund der Geschlechtsidentität, der Geschlechtsmerkmale oder des Geschlechtsausdrucks.

Zudem schaffen Bilder und Sprache Bewusstsein. Um sowohl explizite als auch implizite Diskriminierungen im sprachlichen Bereich zu vermeiden und eine wertschätzende Grundhaltung in der Zusammenarbeit zwischen allen Menschen an der Hochschule zu fördern, ist es notwendig, durchgehend geschlechter- und diversitätsgerecht zu formulieren. Des Weiteren ist – unter Berücksichtigung von Aspekten der Barrierefreiheit – Bildmaterial so auszuwählen, dass stereotype Muster oder Rollenbilder aufgebrochen und alle Geschlechter und Geschlechtsidentitäten in ausgewogener Häufigkeit dargestellt werden.

Der Arbeitskreis für Gleichbehandlungsfragen möchte Sie mit diesem Sprachleitfaden dabei unterstützen, eine diskriminierungsfreie und geschlechtersensible Kommunikationskultur in Wort und Bild zu entwickeln, und wünscht Ihnen bei der Umsetzung gutes Gelingen.

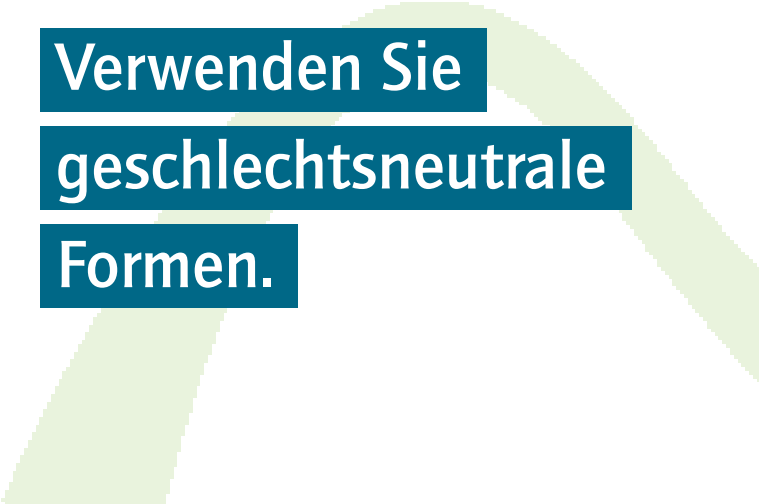


Übersicht

gendersensibler

Dos

Gendersensible Dos	Beispiel	Begründung
Geschlechtsneutrale Formulierungen	die Lehrkraft, die Fachperson, die Mitarbeitenden, die Studierenden, das Ministerium, die Leitung, das Publikum	Die Verwendung von Partizipien bzw. Funktions- oder Institutionsbezeichnungen ist eine elegante Lösung, alle Geschlechtsidentitäten einzubeziehen.
Geschlechtsneutrale Anreden	Sehr geehrtes Team, Sehr geehrte Interessierte, Guten Tag, <i>Vorname Name</i>	Die Verwendung einer Gruppenbezeichnung, des vollen Namens der Person oder einer Grußformel, die das Geschlecht nicht beinhaltet, ist inklusiv.
Doppelpunkt	Student:innen	Die Kurzform denkt alle Geschlechteridentitäten mit.
Beitrag zur Sensibilisierung	die Automechanikerin, der Kindergartenpädagogin	Um einen Beitrag zur Sensibilisierung gegenüber stereotypen Denkweisen zu leisten, können Formulierung oder Bilder bewusst geschlechtsuntypisch gewählt werden.



**Verwenden Sie
geschlechtsneutrale
Formen.**

NEUTRAL:

„Studierende, deren Eltern getrennt leben, wohnen aus finanziellen Gründen oft bei einem Elternteil.“

„Die zum Bewerbungsgespräch eingeladene Person“

„Sehr geehrtes Team der ...“

„Guten Tag, Maria Müller ...“

„Alle sind zum Mittagessen in die Mensa eingeladen.“

„Die Lehrveranstaltungsleitung ...“

TIPP:

Wo neutrale Formen sperrig klingen, ist es besser, die Funktion oder die Organisation anzusprechen.

EMPFEHLUNG:

„das Ministerium“

STATT:

„die Ministeriumsmitarbeitenden“



**Verwenden Sie den
Doppelpunkt.**

Formulierungen mit Doppelpunkt machen alle Geschlechtsidentitäten sichtbar. Die Verwendung von Schrägstrich oder Binnen-I tut dies nicht!

Der Doppelpunkt kann auch für Artikel (die:der, ein:e), Personalpronomina (ihre:seine) oder Fragewörter (welche:r) verwendet werden.

Andere Formen wie der Genderstern (Schüler*innen) oder der Unterstrich (Schüler_innen) sind dem Doppelpunkt gleichwertig, werden aber aus Gründen der Barrierefreiheit bei Sprachausgabesystemen nicht empfohlen.

DAHER:

„Für Schüler:innen ...“

STATT:

„Für Schüler/innen ...“

„Für SchülerInnen ...“

Nutzen Sie

Gelegenheiten

zur aktiven

Sensibilisierung

in Wort und Bild.

SPRACHE:

Durch Erstnennung des in einem Bereich untervertretenen Geschlechts werden alte Vorstellungen aufgebrochen.

HERVORHEBUNG DER MÄNNLICHEN PERSON (wenn Männer eher unterrepräsentiert sind):

„Für den Award sind Textildesigner und Textildesignerinnen zugelassen.“

HERVORHEBUNG DER WEIBLICHEN PERSON (wenn Frauen eher unterrepräsentiert sind):

„Wir suchen Automechanikerinnen und Automechaniker.“



Nutzen Sie

Gelegenheiten

zur aktiven

Sensibilisierung

in Wort und Bild.

ZIELGRUPPENRELEVANTE ASPEKTE:

„starke Personen“

STATT:

„Buben“, „Männer“

TATSÄCHLICHE ZIELGRUPPE:

„Elternberatung“, „Beratung für schwangere Personen“

STATT:

„Mütterberatung“

BILD:

Mittels Verwendung von geeignetem Bildmaterial können stereotype Muster durchbrochen werden: der Primarstufenpädagoge, die Elektronikerin. Wichtig ist hier auch die Formulierung adäquater Bildlegenden und Alt-Texte (für Suchmaschinen und Sprachausgabesysteme im Internet):

„Der Primarstufenpädagoge Peter Huber beim Austeilen der Jause auf dem Sportplatz der Schule“

„Die Professorin für Elektrotechnik, Petra Meier, bei der Einführung der Studierenden im Umgang mit dem Smartboard“



Vermeiden

Sie Klischees.

SPRACHE:

Veraltete Redewendungen und Stereotype, die eine oder mehrere Geschlechtsidentitäten diffamieren oder nicht ernst nehmen, sind zu vermeiden.

VERWENDEN SIE:

„Menschen“

„Personen mit ... (bestimmten Eigenschaften)“

NEGATIVBEISPIELE:

„das schwache Geschlecht“

„das starke Geschlecht“

„die holde Weiblichkeit“

„das Familienoberhaupt“ ...

TIPP:

Lassen Sie Texte, Vorträge oder (Bild-)Konzepte von Kolleg:innen auf Stereotype überprüfen.

BILDER:

Vermeiden Sie Fotos, Illustrationen und Karikaturen mit klischeehaften oder sexualisierten Inhalten und veralteten Rollenbildern.

**Auch akademische
Grade, Titel und
Berufsbezeichnungen
sind der Geschlechts-
identität entsprechend
zu formulieren.**



DAHER:

„Professorin Humer und Direktorin Maier waren mit Mag.^a Bauer in Kontakt.“

STATT:

„Frau Professor Humer und Frau Direktor Maier waren mit Frau Mag. Bauer in Kontakt.“

**Nutzen Sie eine
direkte Anrede,
wenn Sie sich
an Personen wenden.**

Mit der direkten Anrede oder mit Infinitivumschreibungen lassen sich Formulierungen oft stark vereinfachen. Die direkte Anrede ist auch bei Stellenbeschreibungen, Anforderungsprofilen oder Zuständigkeitsbeschreibungen sinnvoll.

DIREKT:

„Bitte beachten Sie folgende Bibliotheksregeln ...“

STATT:

„Die Benutzerin/Der Benutzer der Bibliothek hat zu beachten ...“

DIREKT:

„Ihr aktueller Wohnort?“

STATT:

„Aktueller Wohnort des Studenten/der Studentin?“

DIREKT:

„Sie sind teamfähig, bringen Erfahrung und Spezialwissen im Bereich Schulische Heilpädagogik mit ...“

STATT:

„Wir suchen eine:n erfahrene:n, teamfähige:n und im Bereich Schulische Heilpädagogik spezialisierte:n Mitarbeiter:in.“

Auch Dokumente

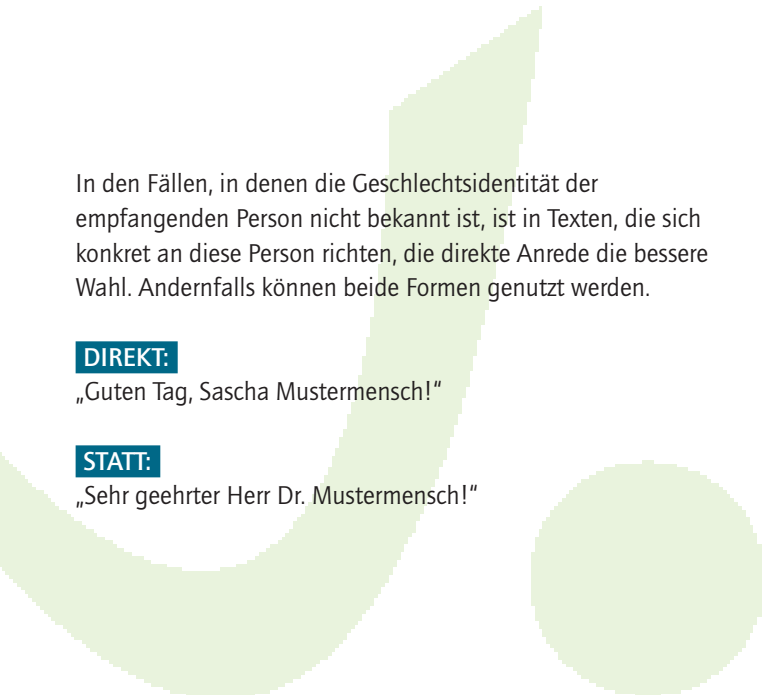
oder direkte

Ansprachen können

geschlechts- und

diversitätssensibel

formuliert werden.



In den Fällen, in denen die Geschlechtsidentität der empfangenden Person nicht bekannt ist, ist in Texten, die sich konkret an diese Person richten, die direkte Anrede die bessere Wahl. Andernfalls können beide Formen genutzt werden.

DIREKT:

„Guten Tag, Sascha Mustermensch!“

STATT:

„Sehr geehrter Herr Dr. Mustermensch!“

Denken, sprechen
und schreiben Sie
selbstverständlich
für alle Geschlechter.
Gehen Sie bewusst
mit Sprache und
Bildern um. Denken Sie
daran, dass Bilder viele
Lesarten zulassen.

Die Diversität unserer Gesellschaft ist bereits bei der Planung und Konzeption von Berichten, Vorlesungen, Ausstellungen und Projekten zu berücksichtigen: Es sollten Menschen mit Expertise jeglicher Geschlechter zitiert, Forschungsprojekte von Professor:innen genannt und für Bilder keine einseitigen Stereotype ausgewählt werden. Bei Arbeits- und Projektgruppen oder bei der Organisation von Tagungen ist auf eine ausgewogene Vertretung aller Geschlechter und auf Meinungsvielfalt zu achten. Ebenso sollte vermieden werden, die sprachliche Gleichbehandlung durch Übertreibung lächerlich zu machen, zu trivialisieren oder zu ignorieren.

Und wie begrüßen Sie Gäste einer Veranstaltung?

KORREKT:

„Sehr geehrte Anwesende ...“

STATT:

„Sehr geehrte Damen und Herren ...“



Hochschule für Agrar- und Umweltpädagogik
Angermayergasse 1, 1130 Wien
www.haup.ac.at